

Kleine Kinder –Große Sorgen –  
Kleine Kinder –große Chancen  
Interdisziplinäre Frühförderung in Bayern  
Workshop auf dem ökumenischen Kirchentag, 13.05.2010, München

Power Point erarbeitet von:

Irene Berner

Caritas Interdisziplinäre Frühförderstelle Dachau

Dr. Martin Thurmair; Dr. Sabine Höck

Arbeitsstelle Frühförderung Bayern

[www.fruehfoerderung-bayern.de](http://www.fruehfoerderung-bayern.de)

# Frühförderung –gesetzliche Grundlagen



Einheitlich für alle Bundesländer

- **Sozialgesetzbuch(SGB) IX** –Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (zuletzt geändert 26.3.2007). Mit §30+§ 55,56 umfasst die Früherkennung und Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder eine Komplexleistung, die sowohl medizinisch-therapeutische , wie (heil)pädagogisch-psychologische Leistungen und auch Leistungen zur Teilhabe.
- die **jeweiligen Leistungsgesetze**
  - für die medizinischen-therapeutische Leistungen (ärztliche Verordnung) SGB V (§§ 32,70) und für die heilpädagogischen Leistungen (Eingliederungshilfe) SGB XII (§§ 53, 54)
- So sollen Leistungskomplexe entstehen, die Interdisziplinarität ermöglichen und die Inanspruchnahme aus einer Hand

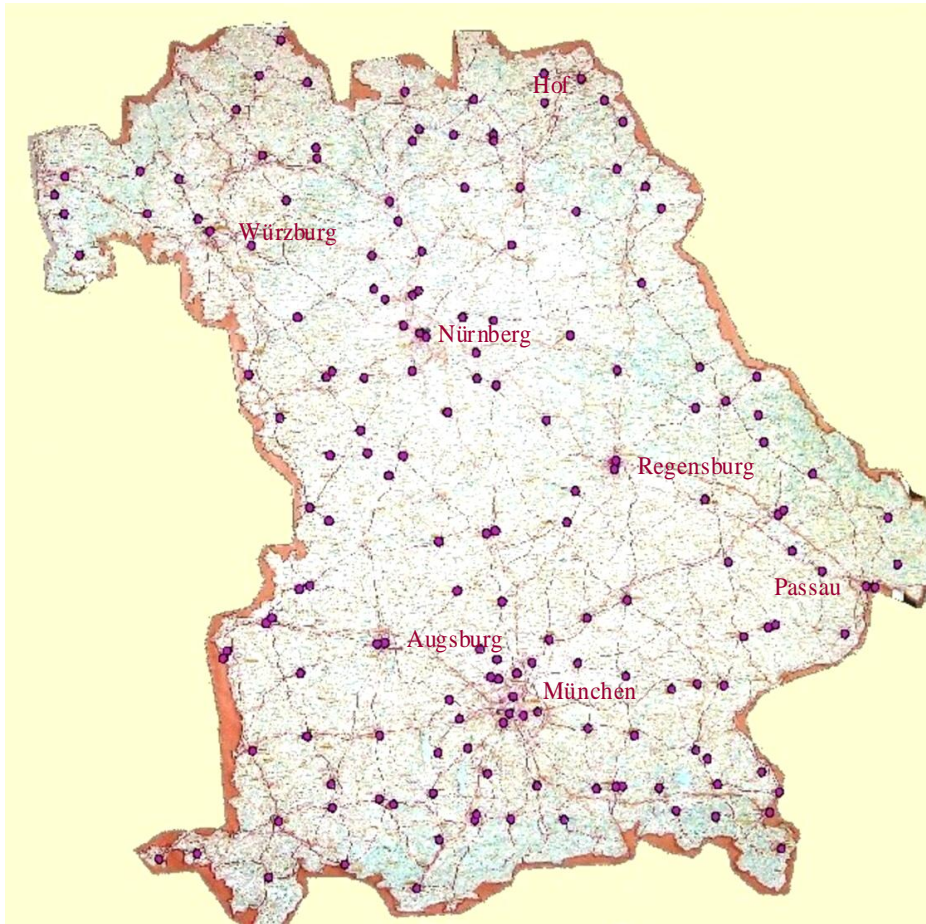
die Bundesländer haben **unterschiedliche Rahmenvereinbarungen** für die Umsetzung des SGB IX und mit Kostenträgern und Trägerverbänden der Frühförderung

# Finanzierung und Trägerschaften von Frühförderung



- Bei der Finanzierung der Frühförderung handelt es sich um eine „Fall-“ oder Familienbezogene Mischfinanzierung prinzipiell durch die Krankenkassen für die medizinisch-therapeutischen Leistungen und die Kommunen für die Eingliederungshilfe.
- Zusätzlich beteiligen sich einige Länder über ihre relevanten Ministerien (Gesundheit-Soziales- Familie- und Kultus) mit Sockelfinanzierungen oder Personal
- Träger von Frühförderstellen sind in der Regel Verbände der freien Wohlfahrtspflege wie Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonisches Werk, Lebenshilfe, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Rotes Kreuz; seltener kommunale Träger oder Zusammenschluss privater Anbieter

## Interdisziplinäre Frühförderstellen in Bayern



Interdisziplinäre Frühförderstellen sind in Bayern in allen Regionen zu finden, in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt mindestens eine.

Auf unserer Website [www.fruehfoerderung-bayern.de](http://www.fruehfoerderung-bayern.de) sind sie alle mit aktuellen Daten aufzufinden.

<http://www.fruehfoerderung-bayern.de/fruehfoerderstellen/>

# Ablauf der Interdisziplinären Frühförderung



- **Anmeldung** der Eltern auf Empfehlung des Arztes, der Erzieherin der Kita, der Nachbarn oder selber ohne Empfehlung weil sie sich Sorgen um die Entwicklung ihres Kindes machen
- **Offenes Beratungsangebot:** Gespräch über das Anliegen der Eltern, die bisherige Entwicklung des Kindes, Beobachtungen und Fragen der Eltern. Informationen über Interdisziplinäre Frühförderung.
- Bei Bedarf und nach Absprache: weitere Termine zur **pädagogisch-psychologischen Eingangsdagnostik und zur ärztlichen Diagnostik.**

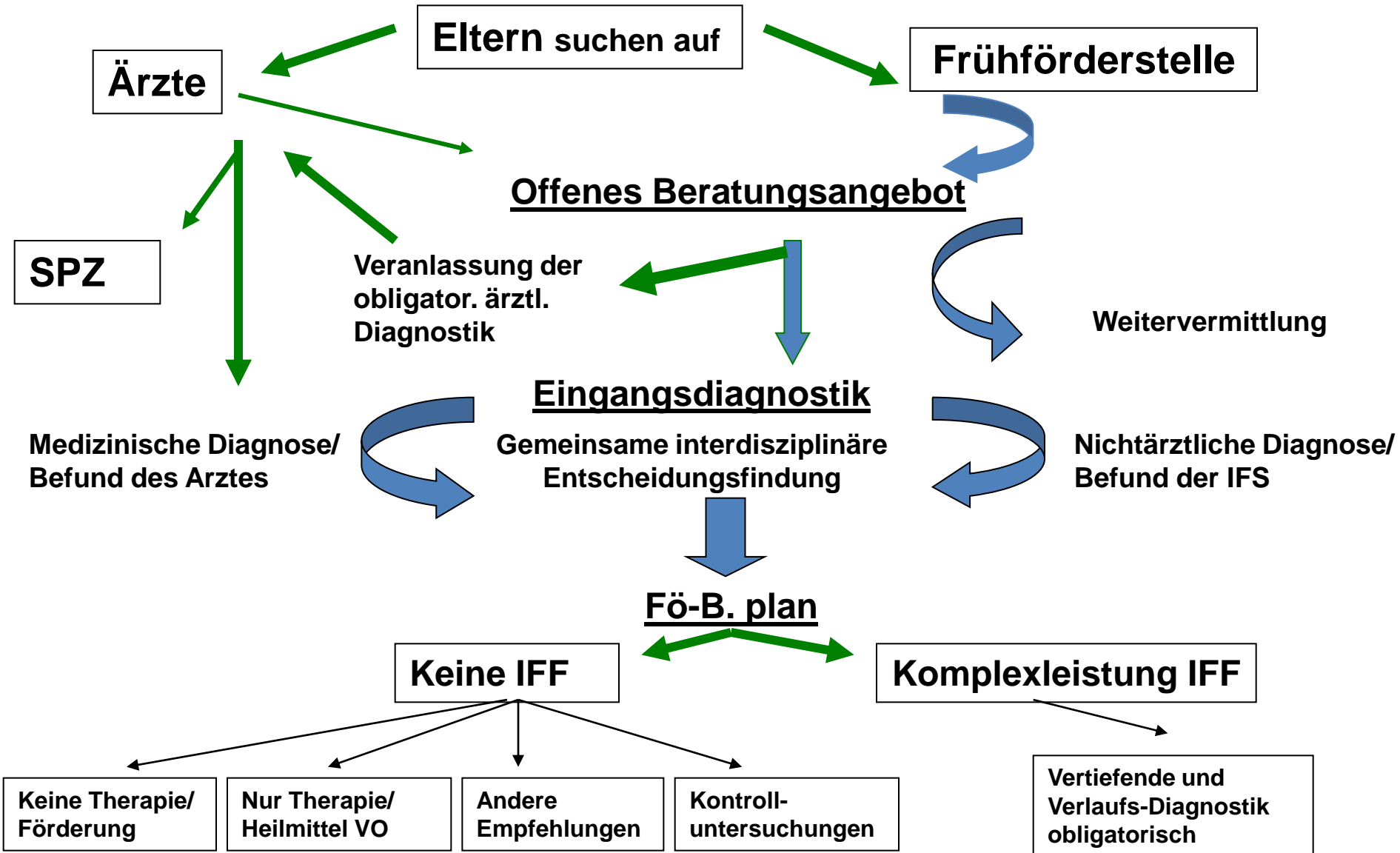
Besprechung der Auswertung der Eingangsdagnostik und des **Förder- und Behandlungsplanes** mit den Eltern.

# Ablauf der Interdisziplinären Frühförderung



- Nach der **pädagogisch-psychologischen Eingangsdagnostik und ärztlichen Diagnostik** Besprechung der Auswertung der Eingangsdagnostik und des **Förder- und Behandlungsplanes** mit den Eltern.
- Je nach Ergebnis: Weitervermittlung oder
- Beantragung der Leistungen durch die Eltern. Einreichen des Antrages der Eltern mit dem **Förder- und Behandlungsplan** bei den Kostenträgern (Eingliederungshilfe und Krankenkassen).
- Nach Bewilligung der Frühfördermaßnahmen :  
**Beginn der Förderung/Behandlung** aufgrund des Förder- und Behandlungsplanes als „Komplexleistung“ im Sinne interdisziplinär auf den Förder- und Behandlungsbedarf des Kindes abgestimmter Leistungen.
- Jährliche Überprüfung: Beendigung oder bedarfsgerechte Anpassung der Angebote.

# Frühförderung – modulares System von Angeboten und Entscheidungen



# Angebote der Interdisziplinären Frühförderung



- Ärztliche Diagnostik durch Kinder- und Jugendärzte, Hausärzte (verschiedene Organisationsmodelle in den Bundesländern)
- Pädagogisch-psychologische Entwicklungs-Diagnostik
- Fachspezifische Diagnostik in Heilpädagogik, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
- Für Kinder mit Sinnesbehinderung gibt es spezialisierte Frühförderstellen
- Beratung der Familie in Erziehungs- und Interaktionsfragen sowie bei der Förderung ihrer Kinder; Elterngruppen
- Information über sozialrechtliche Möglichkeiten, weiterführende Einrichtungen, Dienste und Netzwerke – Lotsenfunktion
- Fachspezifische Förderung und Therapie durch Ergotherapie, Heilpädagogik, Logopädie, Physiotherapie, Psychotherapie und Sozialpädagogik in allen Entwicklungsbereichen
- Kooperationen und Dienstleistungen für Kindertagesstätten, Kliniken und Soziale Dienste

# Kennzeichen von Interdisziplinärer Frühförderung



- Wohnortnah
- in Absprache und Austausch mit den Eltern und/oder anderen Bezugspersonen
- individuell geplant und durchgeführt
- durch Spezialisten aus unterschiedlichen Berufsfeldern, die fortlaufend und eng zusammenarbeiten – interdisziplinär
- fachlich durch Entwicklungsdiagnostik fundiert und abgesichert
- als Unterstützung der Fähigkeiten der Kinder und bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben
- Alltagsbezogen und –orientiert
- vernetzt in der Lebenswelt von Kind und Eltern/Familie
- verortet im Sozialraum (Lotsenfunktion)
- ambulant oder mobil (als Hausbesuch oder in der Kindertagesstätte)
- regelmäßig wöchentlich oder im Block
- Einzeln oder in Kleingruppenförderung
- auf jeden Fall vertraulich - Schweigepflicht

# Ziele von Frühförderung

Kindbezogen - Elternbezogen - Familienbezogen



Interdisziplinäre Frühförderung trägt durch Diagnostik, Therapie und Förderung dazu bei, dass die Kinder

- Sich in ihre Lebenswelt zu Hause, im Kindergarten, im Alltag integrieren können [Integration/Inklusion]
- Sich mit ihren Behinderungen und Problemen möglichst gut entwickeln [Beseitigen –Mildern - Kompensieren]
- Ihre Kompetenzen entfalten [positive Einstellung, Glauben an die Kinder und ihre Fähigkeiten]
- Folgeschäden in geringerem Umfang oder gar nicht entwickeln [Sekundärprävention]

# Ziele von Frühförderung

## Kindbezogen - Elternbezogen - Familienbezogen



Durch die gleichzeitige Beratung und Zusammenarbeit [gemeinsames Arbeitsbündnis] mit den Eltern und anderen wichtigen Bezugspersonen trägt sie dazu bei, dass die Eltern

- Sich aktiv an Erstellung, Umsetzung, bedarfsgerechter Anpassung des Förder- und Behandlungsplanes beteiligen
- Klarheit gewinnen über die Situation ihres Kindes,
- In der Fürsorge und Erziehung ihrer Kinder Sicherheit und Kompetenz gewinnen,
- Dabei unterstützt werden, das familiäre Leben und die außerfamiliären Beziehungen ihrer oft schwierigen Situation gemäß zu gestalten, und
- Sich in ihren Sorgen und Nöten ernst genommen wissen

# Chancen und Grenzen



## Chancen

- Möglichkeiten und Angebot sehr früh einsetzend
- Nah an der Lebenswelt und den Problemen
- Ressourcenorientiert
- Hohe Professionalität , Fachlichkeit, Interdisziplinäres + Vernetztes Arbeiten abgestimmt auf Kind und Familie

## Grenzen

- Wenn Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes begrenzt sind
- Wenn die Betreuungsspanne vom Alter der Kinder überschritten ist oder es durch andere Systeme betreut wird (bis 6 LJ, Betreuung durch Schule)
- Wenn Möglichkeiten der Umsetzung in den Alltag durch Eltern begrenzt sind

# Ziele und Chancen – es ist normal, verschieden zu sein

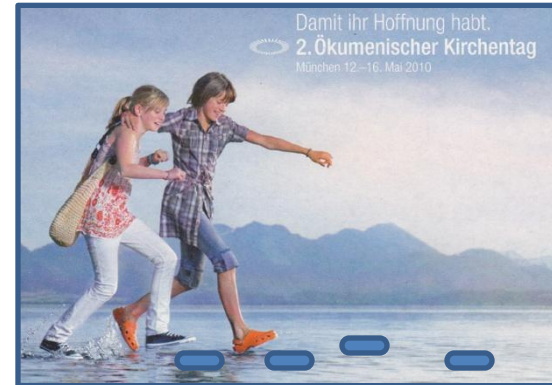


- Früherkennung und –behandlung vergrößern die Chancen auf Erfolg
- vermindern Folgewirkungen durch vorliegende Entwicklungsrisiken und –störungen
- begegnen Entwicklungsrisiken mit dem Angebot günstiger Entwicklungsanreize
- sichern Integration und Inklusion
- ermöglichen frühzeitiges Gegensteuern bei Integrations-schwierigkeiten
- mildern vorhandene Schwächen und Verzögerungen
- Kompensieren bestehende Einschränkungen, Störungen oder Behinderungen bis zum Erhalt von Funktionen und Fähigkeiten
- helfen Entwicklungshindernisse durch vorliegende Einschränkungen oder ungünstige Lernbedingungen zu mindern oder zu bewältigen
- Können Auf- und Ausbau von Bewältigungsstrategien bei schwierigen Entwicklungsbedingungen fördern

# Ziele und Chancen – es ist normal, verschieden zu sein



- Fördern und erweitern die Kompetenzen der Kinder in Motorik/Sensomotorik/Feinmotorik, Wahrnehmung und Selbstwahrnehmung, im sozialen und emotionalen Bereich, in Sprache und Kommunikation, Ausdauer/ Aufmerksamkeit/ Konzentration; im Spielverhalten und in der Motivation
- stärken die Persönlichkeit und das Selbstvertrauen der Kinder
- schaffen zu Hause und in Kindertageseinrichtungen günstige Entwicklungsbedingungen
- entlasten Eltern und Familie
- unterstützen Eltern, Familie und Kinder bei der Auseinandersetzung mit einer Behinderung
- bestärken Eltern durch Beratung im Umgang mit ihrem Kind und bei der Förderung
- Suchen gemeinsam mit den Familien Wege der Integration im Lebensumfeld



# Kleine Kinder –Große Sorgen –Kleine Kinder –große Chancen

Irene Berner

Caritas Interdisziplinäre Frühförderstelle Dachau

Dr. Martin Thurmair; Dr. Sabine Höck

Arbeitsstelle Frühförderung Bayern

[Irene.Berner@caritasmuenchen.de](mailto:Irene.Berner@caritasmuenchen.de)

[hoeck@astffby.de](mailto:hoeck@astffby.de)

[thurmair@astffby.de](mailto:thurmair@astffby.de) ;

[www.fruehfoerderung-bayern.de](http://www.fruehfoerderung-bayern.de)